

STADT GRÜNBERG

Vorlage Magistrat MAG

Drucksache VL-151/2014

- öffentlich -

Datum: 29.08.2014

Aktenzeichen	4.0
Federführender Fachbereich	Bauverwaltungs- und Bautechnischer Dienst
Bearbeiter/in	Bärbel Lotz

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	08.09.2014	beschließend
Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschuss	29.10.2014	vorberatend
Haupt - und Finanzausschuss	04.11.2014	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	06.11.2014	beschließend

Zu beteiligen:

- Ortsbeirat
- Ortslandwirt
- Jagdgenossenschaft
- Personalrat
- Frauenbeauftragte
- Kinder- und Jugendbeirat
- Seniorenbeirat

Ökokontomaßnahme „Steinbühl“ Flur 4 Flurstücksnummern 56, 57, 58, 59, 185 teilweise in der Gemarkung Stangenrod

hier: Antrag nach § 16 Bundesnaturschutzgesetz sowie § 10 Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit der Kompensationsverordnung

Beschlussvorschlag:

Die Landschaftspflegevereinigung Gießen, Moltkestr. 4, 35410 Hungen, wird beauftragt, im Rahmen der Ökokontobetreuung der Stadt Grünberg, einen Antrag im Zuge der Ökokontomaßnahme „Steinbühl“ Flur 4 Flurstücksnummern 56, 57, 58, 59, 185 teilweise in der Gemarkung Stangenrod an die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Gießen zu stellen, um eine Genehmigung/Zustimmung zu erwirken.

Begründung:

Mit der Maßnahme können für die Stadt 805.176 Ökopunkte zu einem Preis von 0,1887 €/Punkt generiert werden. Damit ist die Maßnahme als ausgesprochen kostengünstig zu werten. Es darf aber nicht verkannt werden, dass gleichwohl für 30 Jahre für Sanierung und dauerhaften Erhalt eine Summe von 151.898,70 € (basierend auf den Kostensätzen der LPV) erforderlich werden. Wenn die potenzielle Ökokontomaßnahme später einem Bebauungsplan oder einem Bauvorhaben zugeordnet wird, könnten die Kosten in Form städtebaulicher Verträge mit 0,35 € pro Punkt von den Bauherren geltend gemacht werden. Da derzeit der Bebauungsplan „Baumgartenfeld III“ zur Genehmigung gebracht werden soll, ist der Ausgleichsbedarf von mehr als 1,5 Mio. Punkten nachzuweisen. Dem steht derzeit ein verfügbares Potenzial von insgesamt 622.108 Punkten gegenüber.

Wird die Ökokontomaßnahme „Steinbühl“ aufgegriffen, könnte dieser Bebauungsplan weitgehend mit eigenen Punkten ausgeglichen werden. Ein Zukauf wäre dann nur noch für den geringen Restbedarf erforderlich.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung des Beschlussvorschlages.

Finanzielle Auswirkungen:

Es werden jährlich ca. 5.000,00 € im Haushalt bereitgestellt.

Anlage(n):

- (1) Beschreibung der Ökokontomaßnahme „Steinbühl“ Wiederherstellung von Magerrasen und magerem Weidegrünland (Seite 1-4)
- (2) Bestandskarte Seite 5
- (3) Zielkarte Seite 6

Unterschriften:

Frank Ide
Bürgermeister

Bearbeiter